

EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
**MICHAELIS-  
FRIEDENS-  
KIRCHGEMEINDE**



## GEMEINDENACHRICHTEN

*finanziert durch den Förderverein Michaelis-Kirche e.V.*

**SOMMER 2023**



*Arbeitsgruppe  
Sanierung der Michaeliskirche:  
Ulrike Gehre, Sebastian Kuhn,  
Christian Dose,  
Christiane Findel,  
Lutz Prager, Jörg Reimann (v. l.)*

Liebe Gemeinde,

wir haben es geschafft, die Sanierung unserer Fenster, der Fassade und kleinerer Objekte an der Hülle unserer Michaeliskirche abzuschließen. In diesem Extrablatt möchten wir Ihnen einige Aspekte der durchgeführten Sanierungsarbeiten nahebringen und gleichzeitig über die geplanten Baumaßnahmen im Kircheninneren informieren.

Seit Mitte 2021 wurde viel Geld in die Hand genommen – 685.000 € – und das Sanierungsergebnis lässt sich sehen, auch in vielen Details. Wir sind den Geldgebern der öffentlichen Hand – des Bundes und des Freistaates Sachsen – für die erhebliche finanzielle Unterstützung in Höhe von 379.000 € sehr dankbar! Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz hat angesichts des entstandenen Mehraufwands vor allem bei den Trägerrahmen der Buntglasfenster ihre Unterstützung durch zusätzlich für uns eingeworbene Spenden auf 92.000 € erhöht, und auch die Landeskirche und der Freistaat Sachsen haben uns daraufhin die Mittel aufgestockt. Die restlichen etwa 104.000 € haben wir dank der großen Spendenbereitschaft der Gemeinde und auch einiger sich ohne Gemeindemitgliedschaft mit uns verbunden fühlender Spender gemeinsam mit unserem Förderverein Michaelis-Kirche e. V. selbst aufbringen können.

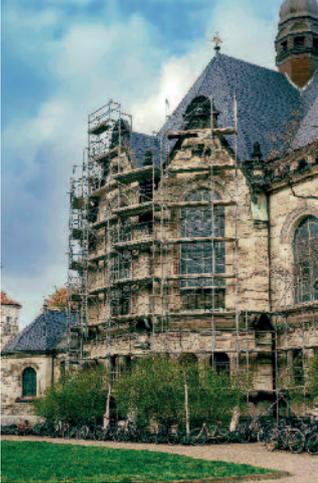
Mit diesem Geld konnten wir unsere beauftragten Handwerksfirmen für ihre ausgezeichnete Arbeit entlohnen. Unser Dank gilt allen Beteiligten, die mit kleinen und großen Auftragsleistungen zum Sanierungserfolg beigetragen haben. Wir danken für die Mühen beim Bewältigen unvorhergesehener Schwierigkeiten, für den am Ende fast fristgemäßen Abschluss der Arbeiten und dafür, dass uns alle dabei geholfen haben, die Kosten trotz Pandemie und Krieg in der Ukraine in erträglichen Grenzen zu halten.

Die nächste Sanierungsetappe – Innensanierung – hat bereits begonnen. Dafür möchten wir wieder herzlich um Ihre Spenden bitten. Denn die Fortführung der Sanierungsarbeiten hängt stark davon ab, dass wir die erforderlichen Eigenmittel wieder aufbringen können. Das kann uns nur mit Ihrer Unterstützung gelingen.

Wir sind sehr dankbar für Gottes Segen, der auf dem abgeschlossenen Projekt lag und bitten um selbigen auch für die nächste Etappe.

*Ihre AG Sanierung der Michaeliskirche*

Im Rahmen der nun abgeschlossenen Außensanierung wurden die historischen Fenster saniert bzw. gewartet und die Natursteinfassade auf der West-, Nord- und Ostseite gereinigt und aus- gebessert. Zudem wurden die Verblechungen sowie Dachentwässerungen erneuert und das Dach des Kirchenschiffs wurde punktuell repariert.



*Aufstellen des Gerüsts auf der Westseite*



*Ausbau der Altarfenster*

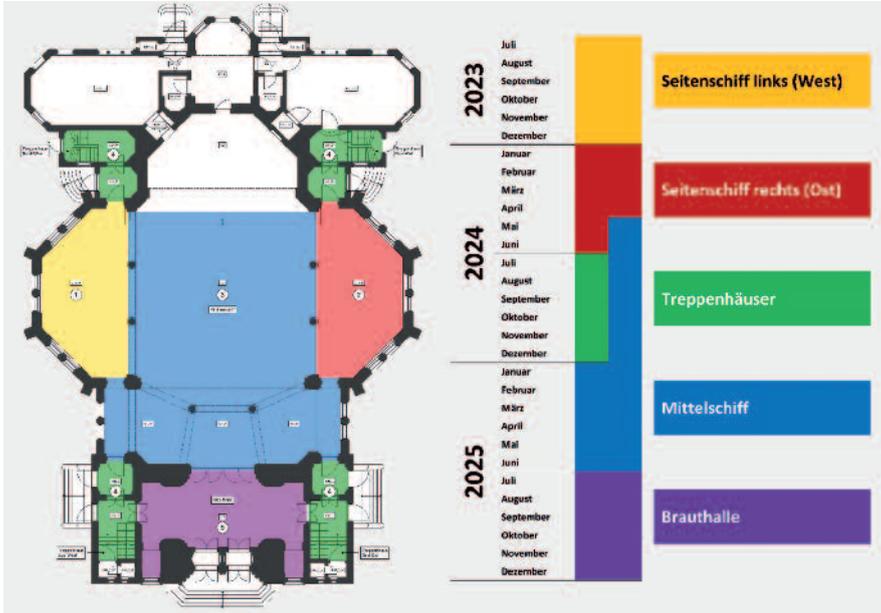


*Fenster im Seitenschiff: links das alte Fenster mit der Kunststoffverglasung und rechts das neue Fenster mit der rekonstruierten historischen Sprossenteilung*



*Details der äußeren Schutzverglasung an einem Fenster der Seitenempore vor und nach der Sanierung*

Von Juli 2023 bis Ende 2025 werden in einem 1. Bauabschnitt die beiden Seitenschiffe, das Mittelschiff, die Brauthalle und die vier Treppenhäuser innen saniert. Der zweite Bauabschnitt mit Altarraum, Sakristei und Kapellen, Orgelepore sowie Orgel schließt sich in den Jahren 2026 bis 2028 an.



### 1. Bauabschnitt der Innensanierung

Die Gesamtkosten von knapp 1 Mio € für den 1. Bauabschnitt der Innensanierung teilen sich wie folgt auf:

Eigenmittel der Ev.-Luth. Michaelis-Friedenskirchgemeinde	97.500 €
Fördermittel	
– der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen	167.500 €
– des Bundes (Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien – BKM)	313.000 €
– des Freistaats Sachsen	313.000 €
– der Deutschen Stiftung Denkmalschutz	84.000 €

Von den benötigten Eigenmitteln für das Gesamtprojekt „Sanierung Michaeliskirche“ in Höhe von ca. 450.000 € konnten wir bis jetzt 207.500 € einwerben. Davon wurden 110.000 € für die jetzt abgeschlossene Außensanierung verwendet. Die erforderlichen Eigenmittel in Höhe von 97.500 € für den nun folgenden 1. Bauabschnitt der Innensanierung sind dank Ihrer Spenden auch gesichert.

Für den 2. Bauabschnitt der Innensanierung werden jedoch noch weitere ca. 242.500 € an Eigenmitteln benötigt. Diese Summe möchten wir in den nächsten zwei Jahren einwerben und bitten dafür weiterhin um Ihre Unterstützung.

Es ist geplant, die Wände und Decken denkmalgerecht zu restaurieren. Die 1912 eingebauten Leinwandbespannungen werden abgenommen, um die Akustik für Konzerte zu verbessern. Die Böden in den Seitenschiffen werden abgesenkt, um die Flächen für Rollstühle befahrbar zu machen. Gleichzeitig ist die Aufarbeitung aller Natursteinböden vorgesehen. Die Elektroinstallationen werden komplett erneuert. Dabei sollen die historischen Leuchten restauriert und ergänzt werden. Zudem wird eine moderne Lautsprecher- und Mikrofonanlage installiert.



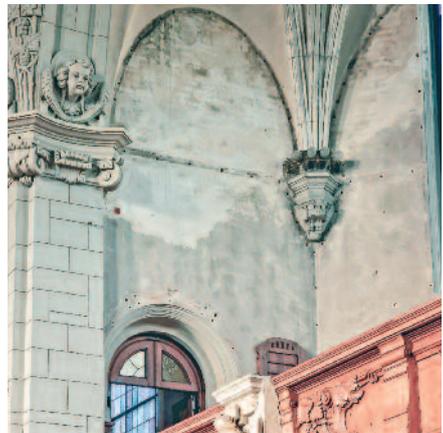
*Kapitell mit Salzausblühungen und Farbabplatzungen*



*schadhafte Leinwandbespannung*



*Stufe von 6 cm Höhe im Seitenschiff*



*großflächige Putzschäden*

*Link zum Film über die geplante Sanierung*



Die Michaeliskirche ist mit ca. 900 Sitzplätzen neben der Friedenskirche und dem Gemeindehaus Hauptort für die Gottesdienste unserer Gemeinde mit ca. 3.600 Mitgliedern und ihrem vielfältigen Gemeindeleben. Insbesondere durch kulturelle Veranstaltungen wirkt die Kirche aber auch weit über die Gemeinde und konfessionelle Bindungen hinweg in die gesamte Stadt sowie weiter ins Land und über seine Grenzen hinaus.

Unsere große Orgel mit 46 klingenden Stimmen auf drei Manualen und Pedal mit über 3.000 Pfeifen wurde von Hoforgelbaumeister Wilhelm Sauer aus Frankfurt/Oder als Opus 902 gebaut. Die äußere Gestaltung ist ein wahres Kunstwerk aus Prospektpfeifen und geschnitztem Eichenholz und lässt eine seltene, wunderbare Einheit von Raum und Instrument entstehen. Heute erklingt die Orgel vielfältig in Gottesdiensten und Konzerten und wird als Unterrichts- und Übungsorgel der Leipziger Musikhochschule genutzt. Viele Organisten aus dem In- und Ausland äußerten sich euphorisch über den guten Erhaltungszustand und den herrlichen, ausgewogenen Klang. Die Orgel wird daher für vielfältige nationale und internationale Veranstaltungen, Workshops, Meisterkurse und Konzerte genutzt, u.a. beim Bachfest und Mahlerfestival. Außerordentliche Aufmerksamkeit erfährt die Kirche – dann jedoch ohne Orgel – jährlich durch die Besucher des a-cappella-Festivals.



1987 wurde der Kirchkeller anlässlich einer Amnestie zur Betreuung entlassener DDR-Strafgefangener als „TeeKeller Quelle“ geöffnet. Heute erfolgt die Sozialarbeit des TeeKellers Quelle in Kooperation mit der Diakonie Leipzig. Sie umfasst offene Begegnungs-, Beratungs- und Bildungsangebote für sozial benachteiligte, wohnungslose und einsame Menschen, die sehr rege genutzt werden.

Eine gemeindeübergreifende Veranstaltungsreihe sind die in Gottesdienste integrierten sog. Leipziger Kanzelreden, bei denen prominenten Vertretern der Kirche, des öffentlichen Lebens und der Wissenschaft die Gelegenheit gegeben wird, zu aktuellen Themen auf ihre Art und basierend auf ihren sehr unterschiedlichen Lebens- und Arbeitserfahrungen Stellung zu beziehen. Kanzelredner der stets vielbesuchten Veranstaltungen waren u.a. Landesbischof Tobias Bilz, Prof. Harald Lesch, Wolfgang Thierse und Luisa Neubauer.

Die am Nordplatz von 1901–1904 erbaute Kirche ist dank der bevorzugten, freistehenden Lage und ihrem 70 Meter hohen Turm markant ausgeprägt. Das Gebäude ist äußerlich in einer freien historisierenden Gestaltung mit einer malerischen Oberflächengestaltung aus Sandsteinquadern gehalten. Die Wirkung des Innenraumes beruht auf der erhaltenen Ausstattung in kompakten Jugendstilformen und auf den unterschiedlichen, farblich mit der Raumbofläche hervorragend zusammenklingenden Materialie.

Die Michaeliskirche stellt einen Höhepunkt im Schaffen der Architekten Rust und Müller dar. Die von Heinrich Rust in den 1890er Jahren in Leipzig und Umgebung entworfenen Miets Häuser zeigen fast immer die charakteristische Klinkerfassade der Hannoverschen Schule. Nach 1900 wandelte sich der Stil Rusts. Das Bauwerk, das Heinrich Rust in Leipzig einen hohen Bekanntheitsgrad als Architekt verschaffte, ist das 1900 fertig gestellte Gesellschaftshaus des Zoologischen Gartens, die „Kongresshalle“.

Dass Rust nach 1900 mit dem Architekten Carl Hermann Alfred Müller (1868–1932) eine Büropartnerschaft eingegangen ist, lässt sich durch die Bauinschrift an der Michaeliskirche nachweisen. Nach Fertigstellung der Michaeliskirche hat sich Müller selbstständig und als Kirchenarchitekt einen Namen gemacht. Neben der Stadtkirche St. Michaelis in Adorf/Vogtland (geweiht 1906) entwarf er die Philippuskirche in Leipzig-Lindenau (erbaut 1908–1910) sowie das Pfarr- und Gemeindehaus der Luthergemeinde in Plauen/Vogtland (1908 eingeweiht). Diese Bauten setzen die Formensprache fort, die Rust und Müller an der Michaeliskirche am Nordplatz entwickelten. Das bekannteste Bauwerk Alfred Müllers in Leipzigs Innenstadt ist das 1913–1914 errichtete Messehaus „Jägerhof“ in der Hainstraße (u. a. Passage-Kino).

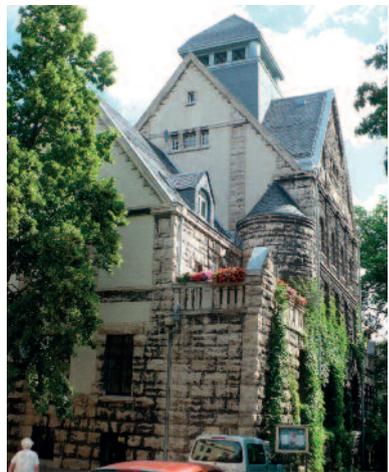
Das Landesamt für Denkmalpflege Sachsen unterstützt aus denkmalfachlicher Sicht die abgeschlossenen und die bevorstehenden restauratorischen Maßnahmen an der Michaeliskirche, da diese der Bewahrung des Originalzustandes einer der bedeutendsten Kirchen der Zeit um 1900 in Leipzig dienen.

*Mathis Nitzsche*

*Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, Gebietsreferent*



*Messehaus „Jägerhof“  
Hainstraße 17/19*



*Gemeindehaus der Luthergemeinde in  
Plauen/Vogtland Foto: Stadt Plauen*



*Einsingen  
zum Advent 2022  
Foto: A. Birkigt*

Der Förderverein hat seine Ursprünge in den 1990er Jahren, als nach dem Ende der DDR die Michaeliskirche saniert werden musste. Der Verein verstand und versteht sich als Ergänzung zur Gemeinde, gemeinsam wollen wir das bedeutende Kulturdenkmal in Leipzig erhalten.

Nachdem das Dach, der Turm, die Sakristei / Kapellen, die Orgel und die Heizung erneuert waren, gab es mehrere Jahre einer Pause in den Vereinsaktivitäten, und auch schon die Liquidation des Vereins wurde ins Auge gefasst. Doch als die Gemeinde die Vollendung der Außen-sanierung, und vor allem die umfangreiche Sanierung des Innenraums in Angriff nahm, wollte der Verein wieder aktiv die Vorhaben unterstützen. So bietet er heute eine Plattform um Spendenaktionen des Vereins durchzuführen, die Öffentlichkeitsarbeit für die Sanierung zu organisieren und finanzielle Überschreitungen des Förderrahmens abzufedern. Durch die Kostensteigerungen der letzten zwei Jahre war dies ein wichtiger Beitrag zur termingerechten Fertigstellung der bisherigen Arbeiten.

Durch personelle Verzahnungen des Vereinsvorstandes mit dem Bauausschuss und dem Kirchenvorstand gibt es zwischen Förderverein und Gemeinde eine enge Verbindung. Gerne nehmen wir weiterhin Spenden an, um weitere Gelder für die anstehende Innensanierung zu sammeln. Auch freuen wir uns über neue Vereinsmitglieder, welche uns in unserer umfangreichen Arbeit für die Michaeliskirche finanziell und tatkräftig unterstützen.

*Lars Bosse, Vorsitzender des Fördervereins Michaelis-Kirche e. V.*

**Spendenkonten:**

Ev.-Luth. Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde  
Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE78 3506 0190 1635 9000 12  
Verwendungszweck:  
Spende zur Sanierung der Michaeliskirche

Förderverein Michaelis-Kirche e.V.  
Evangelische Bank Kassel  
IBAN: DE 55 5206 0410 0005 0062 52  
Verwendungszweck:  
Spende

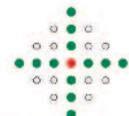
*alle Fotos, soweit nicht anders angegeben: AG Sanierung Michaeliskirche*

**Impressum**

Herausgeber: Kirchenvorstand der  
Ev.-Luth. Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde  
Redaktion: C. Dose, C. Findel, U. Gehre, R. Günther,  
S. Kuhn, L. Prager  
Wir danken der Druckerei Böhlau. [www.druckerei-boehlau.de](http://www.druckerei-boehlau.de)



Michaelis-Friedens  
Kirch-Gemeinde



Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens